

LUCE + ORTHEN + RÜFFER = DAS HGB-EXPERIMENT

I KONZEPT

Die Künstler Denis Luce, Marwin Ruffer und die Kunstwissenschaftlerin Carla Orthen verbindet das Interesse an den Funktionen von Raum, Gesellschaftssystemen und Rollenverteilungen im Kunstbetrieb. Nichts lag also näher, als das Projekt Zweipluseins selbst zum Ausgangspunkt zu machen.

Das HGB-EXPERIMENT stellte folgende Fragen:

Wie lassen sich die gegebenen Konditionen unter dem Label-Duo „HGB Leipzig“ und „Projektraum Berlin“ sinnvoll nutzen?

Was charakterisiert die Galerie Artacker - in Profil, Raumeigenschaften und Historie?

Welche Rolle spielt der Standort Berlin als Sammelbecken einer überagilen (selbstorganisierten) Kunstszene?

Was ist hilfreich, problematisch, symptomatisch an Selbstorganisationsprojekten wie Zweipluseins?

Das Projekt „Zweipluseins“ – eine Versuchsanordnung...

Mit Christin Lahr, Beatrice von Bismarck und Joachim Blank waren drei Professoren der HGB Leipzig die Initiatoren des Projekts. Sie wählten Student/innen aus Medienkunstklassen und Grundstudium in Zweierkonstellation aus und luden freiberufliche Kurator/innen für die Projektbetreuung ein („pluseins“). Der Ausstellungsraum in der Ackerstraße ist ein Gemeinschaftsraum des „Künstlerhauses am Acker! e.V.“. Das Haus wurde in den 1980ern von einer Initiativgruppe aus Künstlern, Kunsthandwerkern und Kunstwissenschaftlern des ehemaligen Ost- und Westberlins und der Leipziger Kunstszene erst besetzt, dann gekauft und in Selbsthilfe saniert. Das Galerieprogramm war anfangs von der „Ost-West-Konfrontation“ der Vereinsmitglieder geprägt. Im Laufe der Jahre bot die nicht-kommerzielle Galerie Gastkuratoren und -künstlern eine experimentelle Plattform. Inzwischen steht die Kooperation mit Kunsthochschulen und Studenten im Mittelpunkt des Ausstellungsgeschehens.

... mit vielen Unbekannten:

Zweipluseins =

- ein Projekt, dessen Gelingen vor allem von der Initiative seiner Akteure abhängt
- eine Rechnung, deren Ausgang den Beteiligten in Selbstorganisation überlassen ist
- Chance und Herausforderung zugleich
- ein Trainingslager für Studenten und Freiberufler
- ein Low-Budget-Experiment in entwaffnender Realitätsnähe zu Strukturen im Kunstbetrieb

II REALISIERUNG

Das HGB-EXPERIMENT war ein Selbstversuch in drei Phasen:

1. Research

Zuerst besuchten wir ausgewählte Produzentenräume, Künstlerinitiativen und Galerien in Berlin, um deren Programme und Strukturen kennenzulernen.

Interviewt wurden:

- Franz Eckart (Künstlerhaus am Acker! e.V.)
- Lisa Glauer (arttransponder e.V.)
- Alexander Koch (KOW Koch Oberhuber Wolff)
- Martin Mertens (Galerie Martin Mertens, ehem. Produzentengalerie rekord)
- Susanne Ring (Galerie Axel Obiger)
- Sascha Schniotalla (Stedefreund)

2. Ausstellung

Die per Ton aufgezeichneten Gespräche waren das Basismaterial für die künstlerische Umsetzung in der Ausstellung. Sie wurden schrittweise

- durch Transkription in Textform gebracht und auf DinA 4 Seiten ausgedruckt
- zu Einzelzitatzen selektiert, anonymisiert und in thematische Gruppen sortiert
- abfotografiert und per Loop auf drei Bildschirmen und einer Wandprojektion präsentiert

3. Begleitprogramm

Die Ausstellung war Treffpunkt und Diskussionsgrundlage für Gesprächsrunden mit eingeladenen Gästen:

- die Journalistin Conny Becker (Hg. „Metropolitan Views“, 2008/2010)
- die Kunstvermittlerinnen Anne Fäser (Stedefreund) und Silke Feldhoff (6. Berlin Biennale 2010, Dissertation über Partizipation in der bildenden Kunst, 2009)
- Tatjana Fell / Kerstin Karge (Künstlerische Leitung / Kuratorin arttransponder e.V.)
- die Politologin und Stadtforscherin Paula Marie Hildebrandt (Kuratorin Haus der Kulturen der Welt)
- die Stadtsoziologin Janet Merkel (Autorin „Kreativquartiere“, 2008)
- die Künstler Tobias Löffler und Gaby Taplick
- Christin Lahr (Künstlerin, Kuratorin, Prof. Medienkunst HGB Leipzig, Gründungsmitglied Künstlerhaus am Acker!)

III EVALUATION

Das HGB-Experiment sorgte für vielfältige (Selbst)Reflexionen, lebendige Netzwerkerweiterungen und wird unter neuen Konstellationen an anderen Orten fortgesetzt werden.